

## Aufmerksamkeitsstörungen: Diagnostik und Therapie

Aufmerksamkeitsstörungen treten bei ca. 80% aller Hirnschädigungen auf und spielen eine wichtige Rolle bei der Möglichkeit zur Reintegration in Alltag und Beruf. Da jede rehabilitative Maßnahme entsprechende Aufmerksamkeitsleistungen voraussetzt, ist auch die neurologische Rehabilitation unmittelbar davon betroffen. Daher kommt einer fundierten Diagnose und Therapie von Aufmerksamkeitsstörungen eine zentrale Rolle zu.

Aufmerksamkeit ist keine einheitliche Funktion sondern ein Zusammenspiel verschiedener, sich überlappender Funktionen. Daher ist bei einer Hirnschädigung je nach Lokalisation mit spezifischen Beeinträchtigungen unterschiedlicher Aufmerksamkeitsaspekte zu rechnen. Demensprechend müssen Aufmerksamkeitsfunktionen hochspezifisch trainiert werden, da es insbesondere bei Störungen der Aufmerksamkeitsintensität bei ungeeigneter Therapie zu einer weiteren Verschlechterung der Funktion kommen kann.

Einige Aufmerksamkeitsleistungen sind durch computergestützte Stimulationstherapien im Sinne von Restitution beeinflussbar. Diese aktivierenden Verfahren müssen jedoch häufig durch andere Maßnahmen ergänzt werden, die den Transfer in den Alltag erleichtern. Neben Verbesserungen formaler Aufmerksamkeitsleistungen konnte auch ein positiver Einfluss der Therapie auf Alltagsfunktionen beobachtet werden.

In dem Seminar werden die der neuropsychologischen Diagnostik und Therapie zugrunde liegenden Aufmerksamkeitstheorien und Krankheitsbilder vorgestellt und auf die funktionelle Neuroanatomie spezifischer Aufmerksamkeitsfunktionen eingegangen. Neben etablierten Test- und Fragebogenverfahren werden auch neuere Diagnostikansätze (Testbatterie für Wahrnehmungs- und Aufmerksamkeitsfunktionen WAF) und auf ihre Effizienz hin überprüfte Therapieverfahren präsentiert. Die für die Diagnostik und Therapie von hirnschädigungsbedingten Aufmerksamkeitsstörungen von der Gesellschaft für Neuropsychologie (GNP) entwickelten und mit allen an der Rehabilitation beteiligten Berufsgruppen abgestimmten evidenzbasierten Leitlinien werden differenziert vorgestellt.

### *Der Referent:*

Prof. Dr. rer. Nat. Walter Sturm ist Diplom-Psychologe und war Leiter der Sektion Klinische Neuropsychologie an der Neurologischen Klinik, Universitätsklinikum der RWTH Aachen. Seine Forschungsschwerpunkte sind vor allem funktionelle Bildgebung von Aufmerksamkeitsfunktionen, insbesondere Alertness und räumliche Aufmerksamkeit; Effizienzstudien zu computergestützter Aufmerksamkeitstherapie, funktionelle Reorganisations-Studien mit longitudinaler fMRI- und PET-Bildgebung; Gedächtnis; Einfluss von Sexualhormonen auf die Hirnfunktion; Raumverarbeitung in der virtuellen Realität; Entwicklung und Normierung neuropsychologischer Testverfahren

### *Organisatorisches:*

- Datum: 30.09.2017; 10.00-17.30
- Ort: Rehaklinik Zihlschlacht, Ambulantes Therapiezentrum, Wilenstr. 8, 8588 Zihlschlacht TG
- Maximale Teilnehmerzahl: 25
- Anmeldung: Bis zum 14.08.2017 per Email an [a.binder@rehaklinik-zihlschlacht.ch](mailto:a.binder@rehaklinik-zihlschlacht.ch)
- Kurskosten: CHF 200.00